

## Vernetzte Akteure.

Niederösterreich hat als einzige am INTERREG V-A-Programm Österreich-Tschechien beteiligte Region das KPF-Modell überarbeitet und den Verwaltungsaufwand stark reduziert. Gemeinden und andere lokale Initiativen können sich dadurch mit voller Kraft der Umsetzung ihrer nachbarschaftsfördernden Vorhaben widmen.



Die NÖ.Regional unterstützt durch Beratung bei Einreichung, Antragstellung und Abrechnung.

Als niederösterreichischer Projektpartner steht Ihnen die NÖ.Regional.GmbH während des gesamten Projektverlaufs beratend zur Seite. Unser Team unterstützt Sie von Anfang an durch

- Beratung und Unterstützung bei der Einreichung
- Durchführung des mit den förderbaren Kosten verbundenen administrativen Aufwands
- Finanzierung aller förderbaren Kosten eines genehmigten Kleinprojekts

Die Abwicklung des Kleinprojektfonds und der Projektgenehmigungen wird darüber hinaus von zwei bilateralen regionalen Lenkungsausschüssen begleitet, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Regionen und Gemeinden zusammensetzen.

## So erreichen Sie uns.

### NÖ.Regional.GmbH

3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5  
+43 2742/71 800 | office@noeregional.at

### Hauptregionen Weinviertel & NÖ-Mitte

Jitka Kössler (Projektleitung)  
T: 0676/88 591 305  
M: jitka.koessler@noeregional.at

Mag.<sup>a</sup> Friederike Tagwerker

T: 0676/88 591 262  
M: friederike.tagwerker@noeregional.at

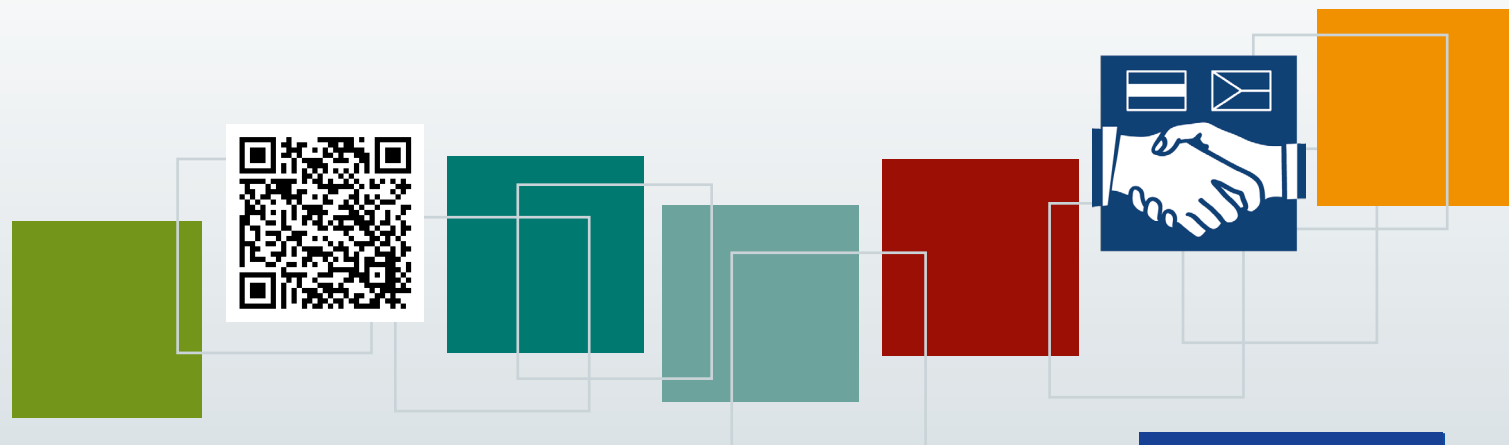
### Hauptregionen Waldviertel & Mostviertel

Helene Maria Mader, MBA  
T: 0676/88 591 308  
M: helene.mader@noeregional.at



## Kleinprojektfonds (KPF)

Österreich - Tschechische Republik



[www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)

[www.facebook.com/noe.regional](https://www.facebook.com/noe.regional)



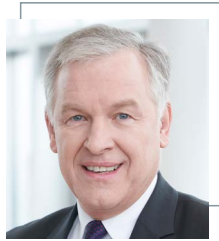
MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER:  
NÖ.Regional.GmbH | Josefstraße 46a/5, 3100 St. Pölten, FN: 425170a,  
DVR: 4013702; Redaktion: DI Walter Kirchlner, Jitka Kössler, Verena Köhler;  
Gestaltung: [www.designfrontal.com](http://www.designfrontal.com); Druck: Queiser, Amstetten

© 2018



EUROPÄISCHE UNION

## Wir wollen Brücken bauen.



„Regionen funktionieren unabhängig von Staatsgrenzen. Der Gewinn der länderübergreifenden Zusammenarbeit geht meist weit über die eigentlichen Projekte hinaus und fördert das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Miteinander über Grenzen hinweg.“

### Martin Eichinger

Landesrat für Wohnbau, Arbeitsmarkt und Internationale Beziehungen



## Servus! Ahoj!

Ein altes Sprichwort weiß: Gute Nachbarn sind ein echter Schatz. In vielen Gemeinden in den Grenzregionen sind die gemeinsamen Aktivitäten mit den tschechischen Nachbarn nicht mehr aus ihrem Alltag wegzudenken. Der Kleinprojektfonds (KPF) Österreich-Tschechische Republik ist das geeignete Instrument, wenn es darum geht, grenzüberschreitende Projekte mit kleinem Finanzvolumen rasch umzusetzen.

Finanziert wird (fast) alles, was die Zusammenarbeit zwischen Institutionen auf beiden Seiten und die Identität der gemeinsamen Region stärkt. Die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Beziehungen stehen dabei im Mittelpunkt.

## Grenzen überwinden, Regionen verbinden!

Kooperation zahlt sich aus, nicht nur in den Grenzregionen. Auch weiter entfernte Partnergemeinden, Vereine und Organisationen profitieren vom Kleinprojektfonds, wenn sie mit tschechischen Partnern in den Kreisen Südböhmen, Südmähren oder Vysočina kooperieren.

Das Projektgebiet in Niederösterreich umfasst:

- Hauptregion Waldviertel
- Hauptregion Weinviertel
- Hauptregion Mostviertel
- Hauptregion NÖ-Mitte (ohne Bezirk Lilienfeld)

Die gemeinsame Vorbereitung und die gemeinsame Umsetzung durch die Projektpartner sind verpflichtende Kriterien, zusätzlich muss entweder das Personal oder die Finanzierung gemeinsam abgewickelt werden.

Außerdem gilt:

- Maximale Projektdauer: 15 Monate ab Genehmigung
- Finanzierbare Kosten: Mindestens 3.529,41 Euro bis maximal 23.529,41 Euro
- Ein genauer Ausgabenkatalog listet alle finanzierbaren Positionen auf.

Der allererste Schritt: Vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir sind startklar!



## Wohin verschwinden die Grenzen?

Längst haben mit Digitalisierung, Klimawandel (Energie) und der aktuellen demographischen Entwicklung drei globale Transformationsprozesse Einzug in die Gemeindestuben gehalten, unabhängig von ihrer Größe. Hüben wie drüben stehen die Kommunen vor denselben Herausforderungen. Eine Zusammenarbeit ist oft die „nahe liegende“ Lösung, aber nicht immer selbstverständlich. Der Kleinprojektfonds hakt hier ein und hilft so mancher Kooperation auf die Sprünge.



## Dazu gewinnen.

Unsere Lebensqualität hängt maßgeblich davon ab, welche Angebote wir in erreichbarer Nähe vorfinden und welche Möglichkeiten wir haben, den Menschen in unserer Umgebung zu begegnen, egal, auf welcher Seite der Grenze sie leben und welche Sprache sie sprechen.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist daher ein zentraler Baustein der europäischen INTERREG-Programme und nimmt auch eine wichtige Rolle im Sinne der Daseinsvorsorge ein. Der Kleinprojektfonds ist ein Projekt im Rahmen des Programms INTERREG V-A AT-CZ und wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Wir kennen die Details und beraten Sie gerne.